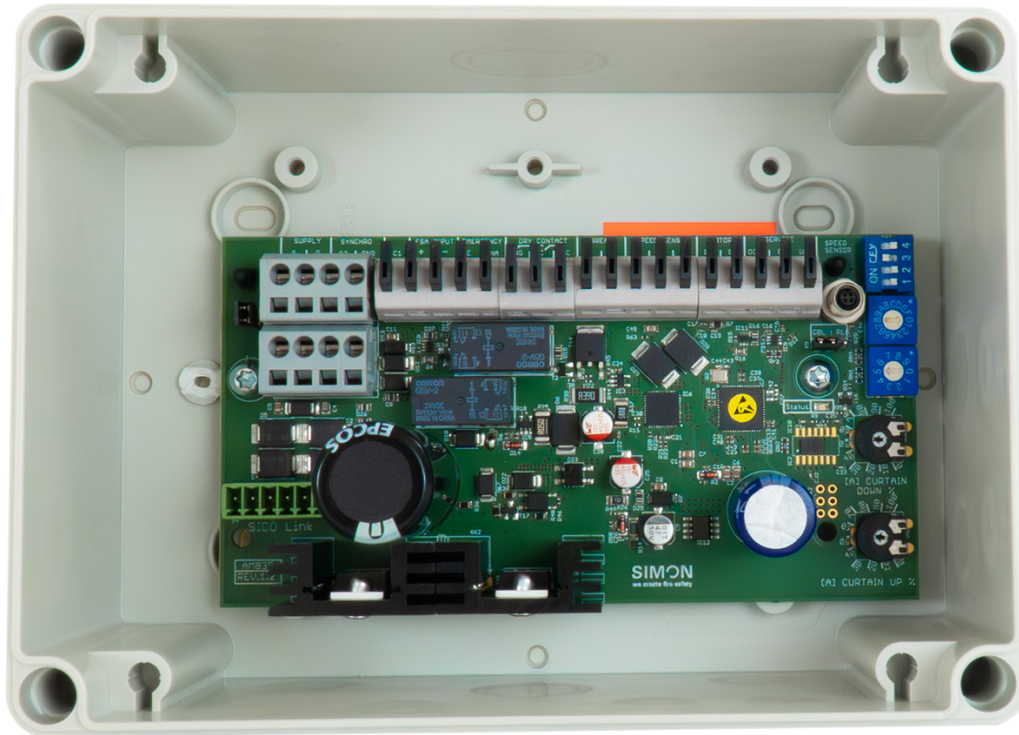


BA AM-835 DE 1.2



Copyright by SIMON PROtec Systems GmbH - Vorbehaltlich technischer Änderungen und Irrtümer. Alle Abbildungen sind exemplarisch.



INFORMATION

Diese Betriebsanleitung ist nur gültig in Kombination mit der Betriebsanleitung für automatische textile Vorhangsysteme Typ Smoke PROtec.



ACHTUNG

Diese Betriebsanleitung ist nur gültig für Smoke PROtec Systeme ab Baujahr 2020 und AM-835 mit der Hardwareversion 1.2!

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemein.....	2
2.	Mechanische Montage des Vorhangsystems.....	4
3.	Installation der AM-835.....	6
4.	Inbetriebnahme	10
5.	Optionale Einstellungen.....	17
6.	Technische Daten	20

SIMON PROtec Systems GmbH • Medienstraße 8 • D-94036 Passau
☎ +49 (0) 851 988 70-0 • 📠 +49 (0) 851 988 70-70 • info@simon-protec.com • www.simon-protec.com



Diese Betriebsanleitung ist nur mit dem mitgelieferten Beiblatt „Sicherheitshinweise und Gewährleistungsbedingungen“ gültig!

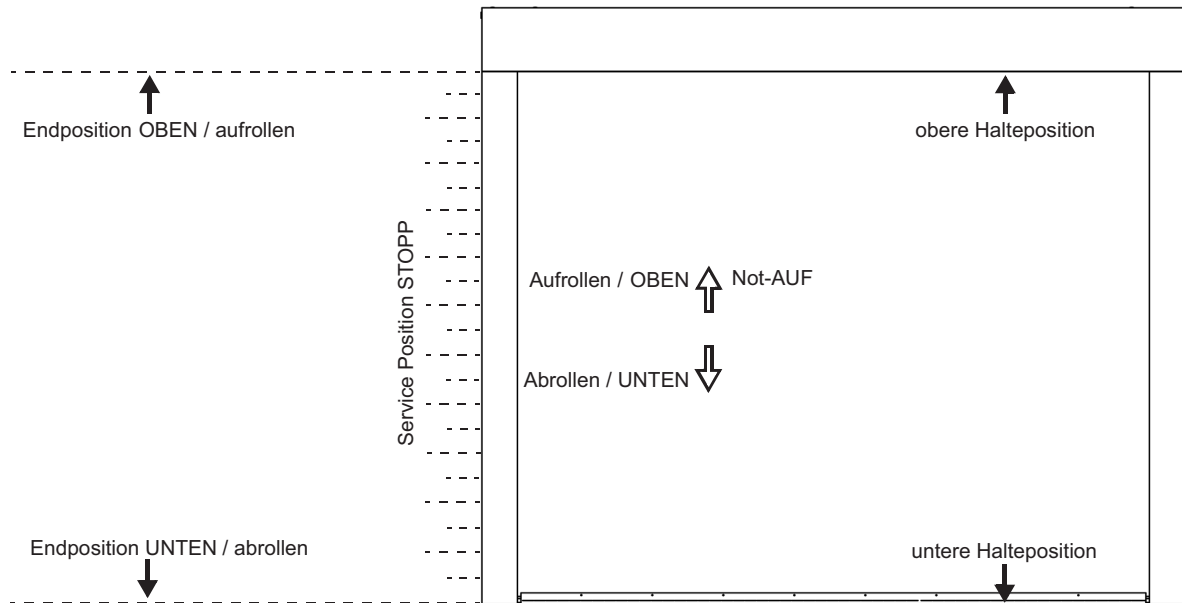
1. Allgemein

1.1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Siehe Beiblatt „Sicherheitshinweise und Gewährleistungsbedingungen“!

1.2. Funktionsbeschreibung

Das Motorsteuerungsmodul AM-835 ist die Steuerelektronik für Feuerschutz- und Rauchschutzvorhänge. Die mikroprozessorgesteuerte Steuerelektronik übernimmt die Regelung des Vorhangsystems wie z.B. Auf- und Abrollvorgänge, Haltebetrieb, Abrollposition, Synchronisierung und die Weiterleitung von Meldungen. Es können bis zu 12 Module AM-835 in Synchronbetrieb verbunden werden.



1.3. Allgemeine Installationshinweise

Siehe Beiblatt „Sicherheitshinweise und Gewährleistungsbedingungen“!



ACHTUNG

Vor dem ersten Abrollen des Vorhangstoffes ist der elektrische Anschluss vollständig herzustellen (spannungsfreier Anschluss der AM-835)!

Die Steuerung ist mit Elektronik und Mikroprozessoren ausgerüstet, die durch falschen Anschluss oder unsachgemäße Behandlung zerstört werden können. ESD-Vorschriften sind einzuhalten!

Die Sicherung der Rollerbaugruppe erst nach erfolgtem elektrischen Anschluss entfernen.

Nachdem das Gehäuse auf geeignetem Untergrund befestigt worden ist, sind die beiliegenden Kunststoffkappen zur Schutzisolierung anzubringen. Werden diese nicht angebracht, können elektronische Bauteile beschädigt werden!



Allgemein



INFORMATION

Eine funktionserhaltende Leitungsverlegung ist gemäß DIN EN 12101-1 bei ASB 3 Systemen nicht erforderlich.



INFORMATION

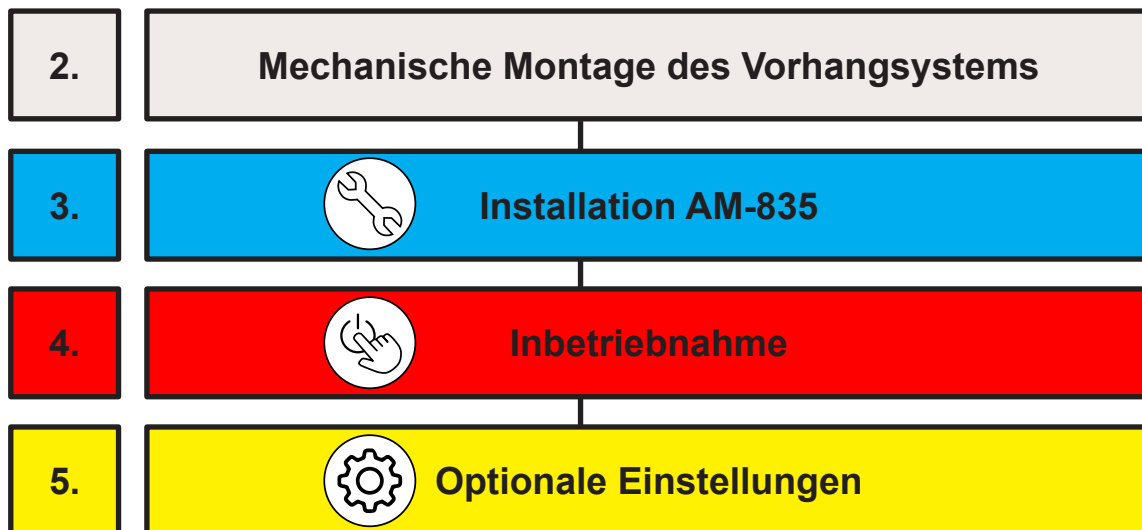
Tipp: Zur Installation den Motorkanal der Steuerung aussichern.



GEFAHR

Elektrischer Schlag möglich! Anschlussleitung vor der Installation allpolig vom Netz trennen. Der Anschluss der Steuerung und Abschaltung darf nur spannungsfrei erfolgen!

1.4. Montageablauf



Mechanische Montage des Vorhangsystems

2. Mechanische Montage des Vorhangsystems

2.

Mechanische Montage des Vorhangsystems

3.



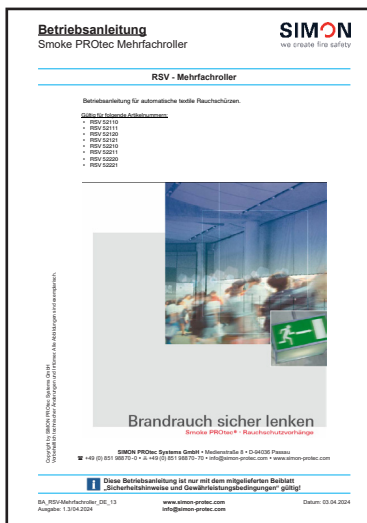
Installation AM-835



TO DO

- Montage des Vorhangsystems gemäß der jeweiligen Montageanleitung anhand des Kapitels „Rollerbaugruppe montieren“ bis zum Schritt „Montieren Sie die Steuerelektronik“ vornehmen:

Mehrfachroller



→ 6.3 „Rollerbaugruppe montieren“ abschließen

Einzelroller



→ 5.4 „Rollerbaugruppe montieren“ abschließen

Mit der Installation der AM-835 erst fortfahren, wenn

- Spannungsfreiheit sichergestellt ist,
- alle Rollerbaugruppen mit Abrollsicherungen eingehängt sind,
- die Anschlussleitungen aus dem Vorhangkasten geführt sind,
- die Leitungsverlegung der Motorleitungen abgeschlossen ist.

Mechanische Montage des Vorhangsystems



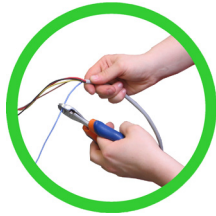
ACHTUNG – Motoren mit Sensorleitung

Die Sensorleitung (3-polig, Stecker mit Bajonettverschluss) darf nicht gekürzt werden!

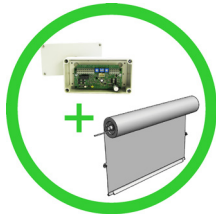


ACHTUNG – Motoren ohne Sensorleitung (mit Positionserkennung)

Bei Motoren mit Positionserkennung darf die Motorleitung nicht verlängert werden! Maximale Leitungslänge 2 m (werkseitig).
Wenn bei Motoren mit Positionserkennung die Anschlussleitung der Rollerbaugruppe zum Anschluss an die AM-835 gekürzt werden soll, muss dies adernweise geschehen. Es darf zu keiner Verbindung zwischen den Einzeladern kommen!

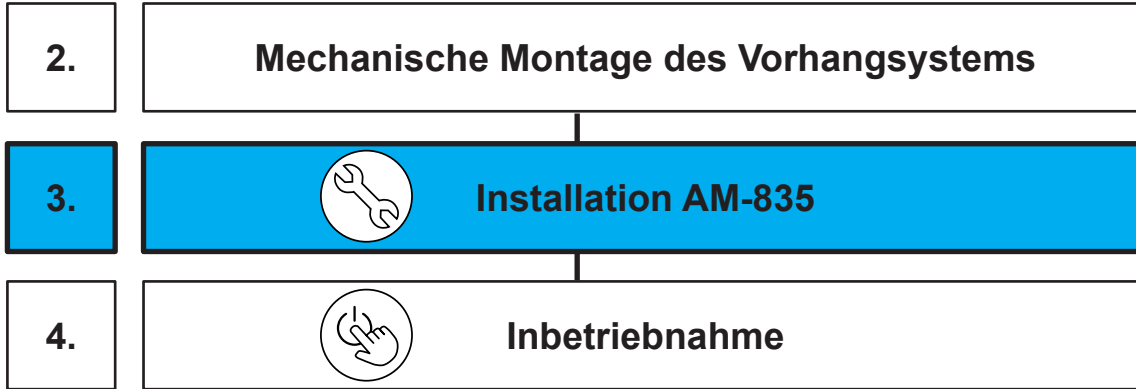


Verwenden Sie eine geeignete mobile Energieversorgung (inkl. Steuereinrichtung, kein Akku alleine). Durch die Verwendung einer ungeeigneten Energieversorgung (Akku) kann die Rollerbaugruppe dauerhaft beschädigt werden. Verwenden Sie immer, auch zu Testzwecken, die Kombination aus Rollerbaugruppe und AM-835.



Installation der AM-835

3. Installation der AM-835



ACHTUNG

Mit der Installation der AM-835 erst beginnen, wenn der mechanische Anschluss entsprechend Kapitel 2 fertiggestellt wurde. Andernfalls kann es zu Beschädigungen am Vorhangsystem oder der AM-835 kommen!



GEFAHR

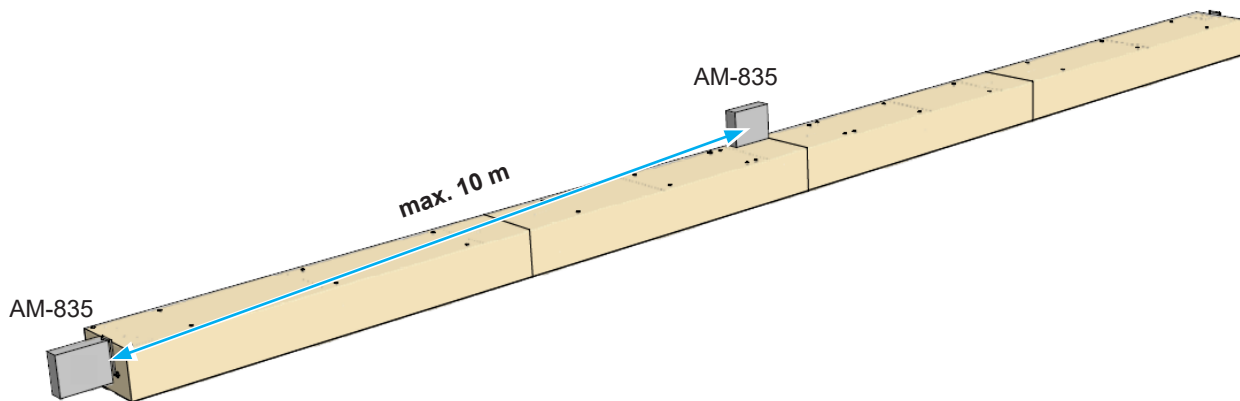
Der Anschluss der Steuerung und Abschaltung darf nur spannungsfrei erfolgen!
Die AM-835 verbleibt bis zur Inbetriebnahme spannungsfrei!



TO DO

- Steuerung und Peripherie gemäß jeweiliger Betriebsanleitung und E-Plan installieren.

Abbildung 1: Positionierung AM-835 bei Mehrfachrollern



- AM-835 abhängig vom Typ des Systems (Einzel- / Mehrfachroller) spannungsfrei an die Motoreinheiten gemäß Einzeladernfarben anschließen.

Einzelroller	siehe Abbildung 2: „Anschlussschema Einzelroller“ auf Seite 7
Mehrere Einzelroller	siehe Abbildung 3: „Anschlussschema mehrerer Einzelroller über zentrale Energieversorgung“ auf Seite 7
Mehrfachroller	siehe Abbildung 4: „Anschlussschema Mehrfachroller an eine Modulzentrale Typ SIMON PROtec“ auf Seite 8

- Bei Mehrfachrollern SICO-BUS-Verbindung (C2 / GND) herstellen.

Installation der AM-835

Abbildung 2: Anschlussschema Einzelroller

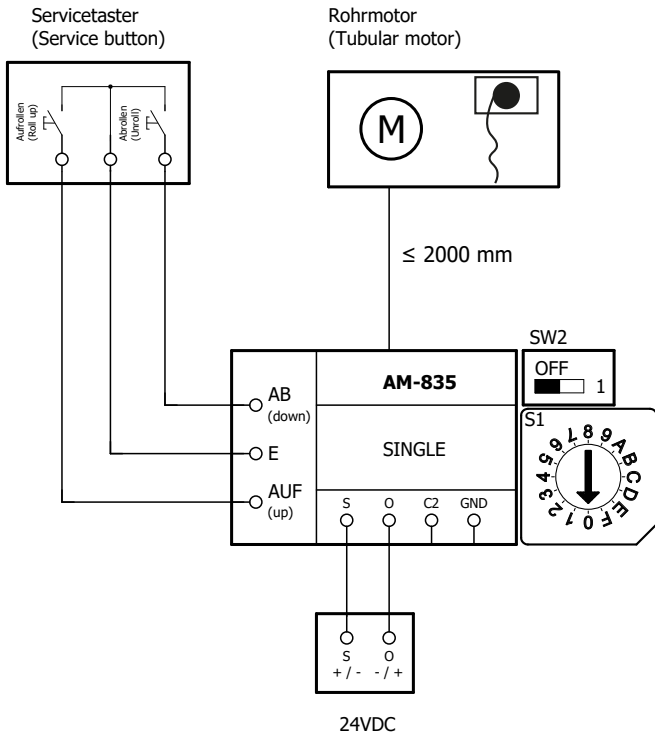
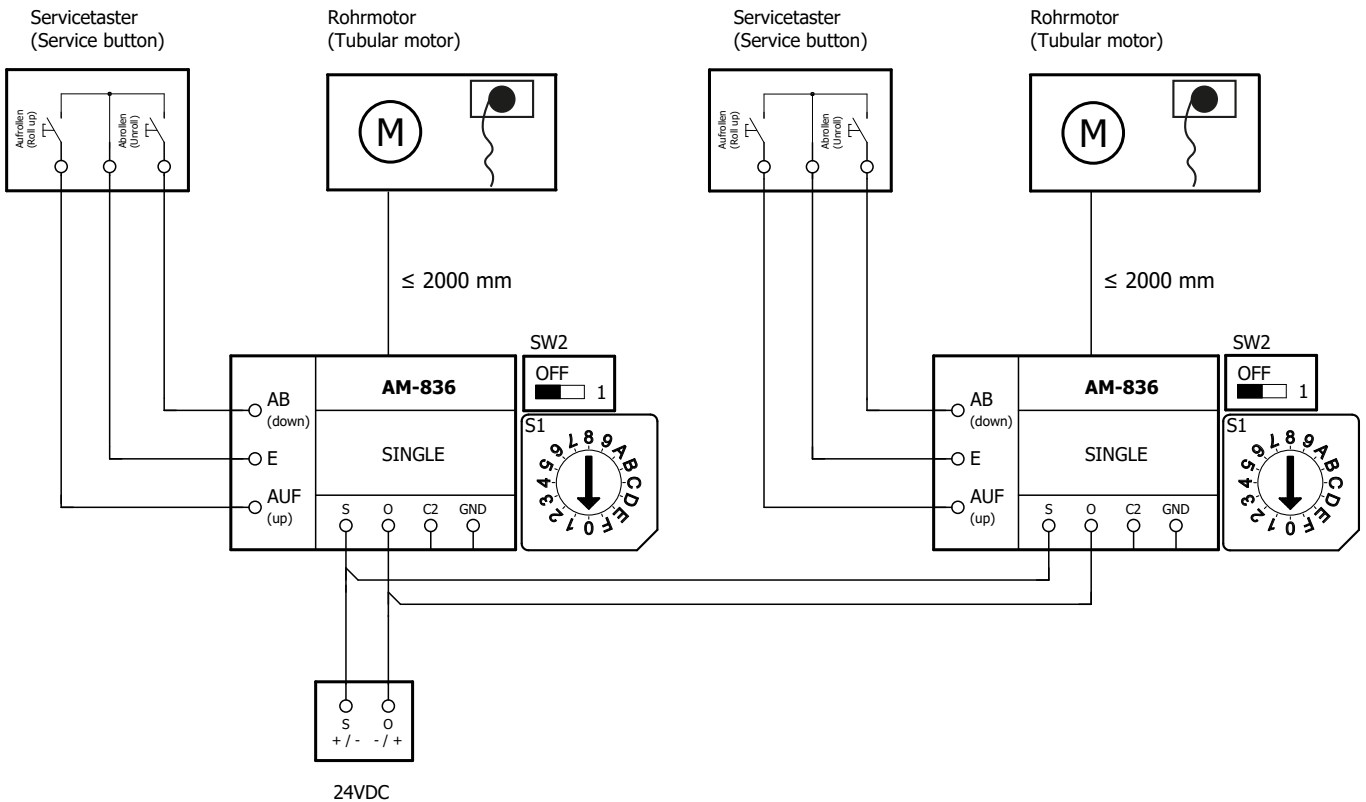
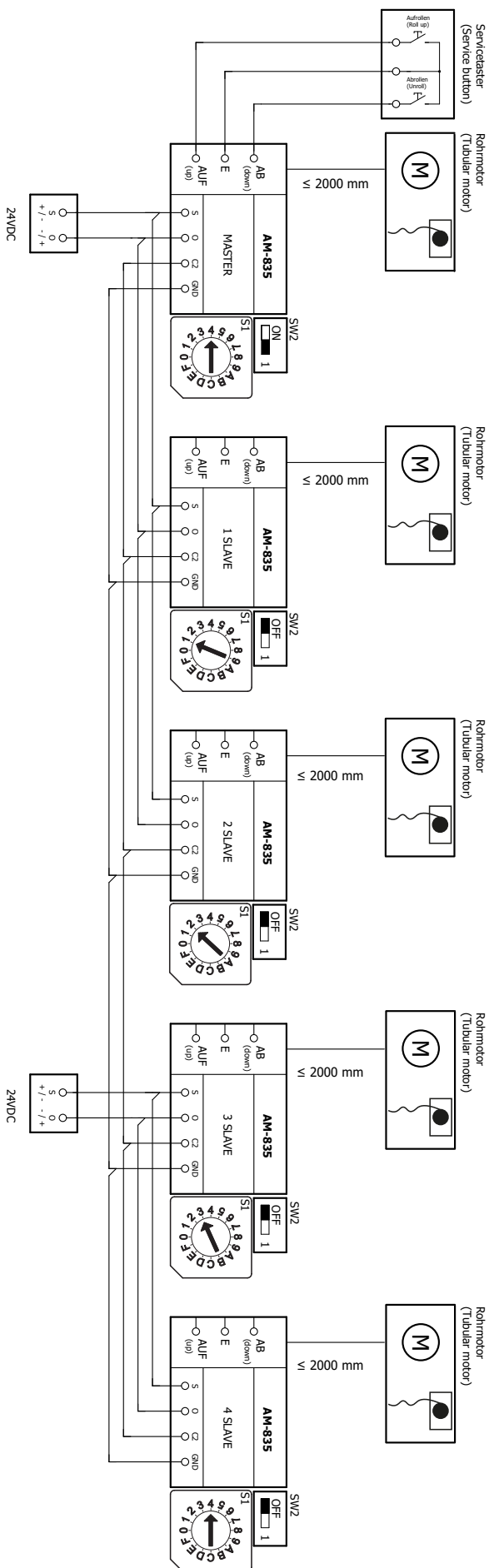


Abbildung 3: Anschlussschema mehrerer Einzelroller über zentrale Energieversorgung



Installation der AM-835

Abbildung 4: Anschlussschema Mehrfachroller an eine Modulzentrale Typ SIMON PROtec



ACHTUNG

Im Synchro-Modus können mehrere AM-835 an eine Modulzentrale angeschlossen werden. Der Synchro-Adress-Schalter (0-F) wird für MASTER und SLAVE verwendet. Am MASTER wird die Anzahl der angeschlossenen SLAVE Steuermodule eingestellt, während am jeweiligen SLAVE aufsteigend dessen Nummer ausgewählt wird (1, 2, ...).

Die maximale Anzahl an AM-835 an einem MR-120 ist leistungsbedingt auf vier pro Versorgungszuleitung beschränkt. Der erforderliche Leitungsquerschnitt in mm kann wie folgt berechnet werden:

$$\text{Anzahl der AM-835} \times 3 \times \text{einfache Leitungslänge} = \text{xx mm}^2$$

70



ACHTUNG

Beachten Sie beim Anschluss der AM-835 an die Modulzentrale unbedingt den der Modulzentrale beigelegten E-Plan.

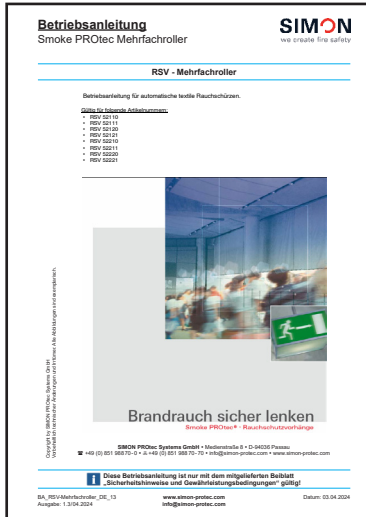
Installation der AM-835



TO DO

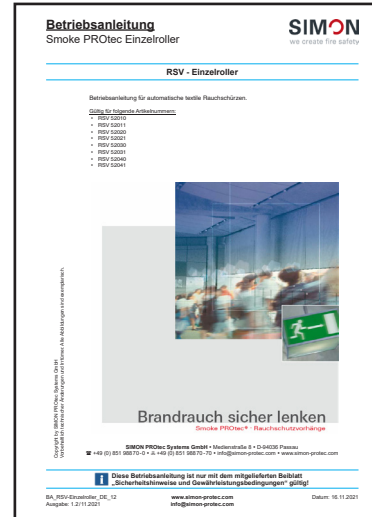
- Nach erfolgtem Anschluss die mechanische Montage des Vorhangsystems gemäß der jeweiligen Montageanleitung anhand des Kapitels „Rollerbaugruppe montieren“ bis zum Schritt „Inbetriebnahme“ fertigstellen:

Mehrfachroller



→ 6.4 bis 6.9 abschließen

Einzelroller



→ 5.5 bis 5.6 abschließen

Mit der Inbetriebnahme erst fortfahren, wenn

- Alle AM-835 angeschlossen sind,
- Front- und Abdeckblech montiert sind,
- die Abschlusschiene montiert ist,
- die Seitenführungsschienen (optional – falls vorhanden) montiert sind,
- die Abrollsicherungen entfernt sind,
- der Vorhangstoff bis zur unteren Halteposition (Boden) spannungsfrei abgerollt ist.

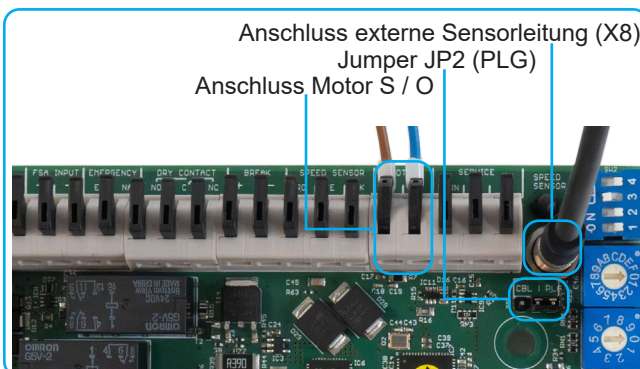


TO DO

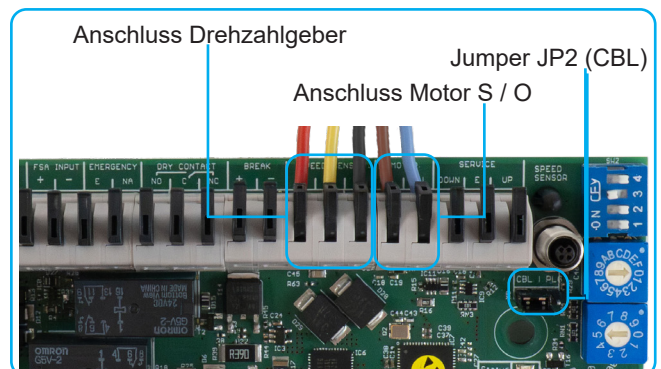
- Für Motoreinheiten mit geschirmter, steckbarer Sensorleitung die Sensorleitung an der Buchse X8 anschließen und den Jumper JP2 auf „PLG“ setzen. Für Motoreinheiten ohne externe Sensorleitung den Drehzahlgeber an den Klemmen „Speed Sensor“ anschließen und den Jumper JP2 auf „CBL“ setzen (siehe Abbildung 5: „Anschluss externe Sensorleitung (X8) / Drehzahlgeber und Jumper JP2“ auf Seite 9).
- Anschließend mit Kapitel 4: „Inbetriebnahme“ auf Seite 10 fortfahren.

Abbildung 5: Anschluss externe Sensorleitung (X8) / Drehzahlgeber und Jumper JP2

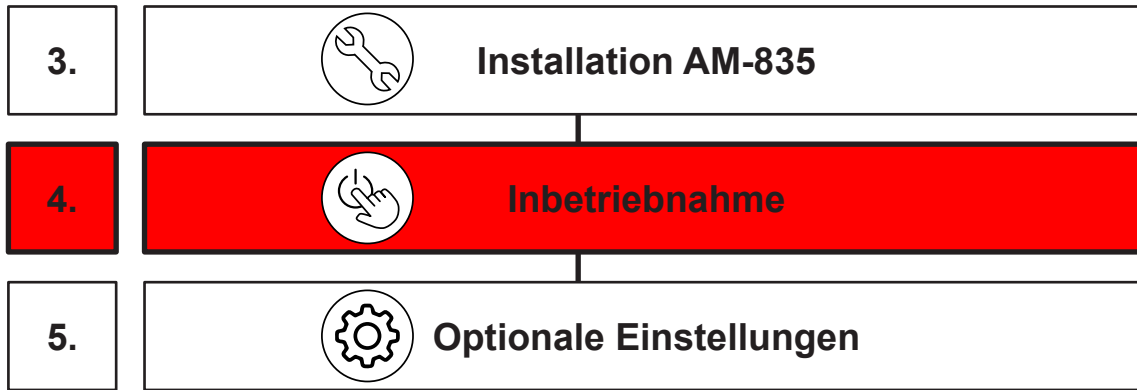
Motoren mit externer Sensorleitung



Motoren mit fünfadriger Anschlussleitung



4. Inbetriebnahme



ACHTUNG

Mit der Inbetriebnahme erst beginnen, wenn der mechanische Anschluss gemäß Montageanleitung des Vorhangsystems **vollständig** abgeschlossen ist. Andernfalls kann es zu Beschädigungen am Vorhangsystem oder an der AM-835 kommen!

4.1. Inbetriebnahme vorbereiten



INFORMATION

Alle notwendigen Einstellungen einer AM-835 sind ab Werk passend zur jeweiligen Rollerbaugruppe vorkonfiguriert. Ist eine Anpassung erforderlich, z. B. bei Austausch, sind die Anpassungen gemäß Kap. 5 „Einstellungen“ vorzunehmen.

Nicht gekennzeichnete Antriebseinheiten vom Typ Smoke PROtec (Baujahr bis 07/2025) sind in der Regel auf Getriebebeschalterposition 5 einzustellen (siehe 5.3: „Getriebebeschalter S2“ auf Seite 17). Der Hersteller übernimmt jedoch keine Gewähr für falsch eingestellte Antriebseinheiten! Es wird empfohlen, vor Inbetriebnahme einer ungekennzeichneten Antriebseinheit den Hersteller zu kontaktieren.



TO DO

- Um das Vorhangsystem „offen“ / „oben“ zu halten, ist dies mit der AM-835 entweder per Haltestrom des Rohrmotors oder über einen separaten Haltemagnet möglich.
- Bei Antriebseinheiten ohne Haltemagnet den DIP-Schalter 2 auf AUS setzen und oberen Haltestrom gemäß 5.4.1: „Haltestrom oben (R57)“ auf Seite 18 einstellen.
- Bei Antriebseinheiten mit Haltemagnet den DIP-Schalter 2 auf EIN setzen und Drehschalter „Haltestrom oben“ in die Mittelstellung (Auslieferungszustand) setzen.
- Bei alleiniger Spannungsvorsorgung nach DIN EN 12101-10 für Rauchschürzen ist der FSA Input unbelegt. Für diese Betriebsart Jumper JP1 setzen (Auslieferungszustand).
- Bei Einsatz einer Feststallanlage nach DIN EN 16034 („Fähigkeit zur Freigabe“) ist der Haftmagnetausgang der Feststallanlage mit korrekter Polarität am FSA-Eingang anzuschließen. Der Jumper JP1 muss entfernt werden.



ACHTUNG

Unterschiedliche Potenziale! Unsachgemäßer Anschluss kann zu Sachschäden führen!

- Inbetriebnahme gemäß 4.2: „Inbetriebnahme Smoke PROtec“ auf Seite 11 fortsetzen.

Inbetriebnahme

4.2. Inbetriebnahme Smoke PROtec

4.2.1. Endlagenprogrammierung des Vorhangsystems

Damit der Vorhang seinen Null-Punkt und den gewünschten Stopp-Punkt speichert, müssen diese Endlagen eingestellt werden.



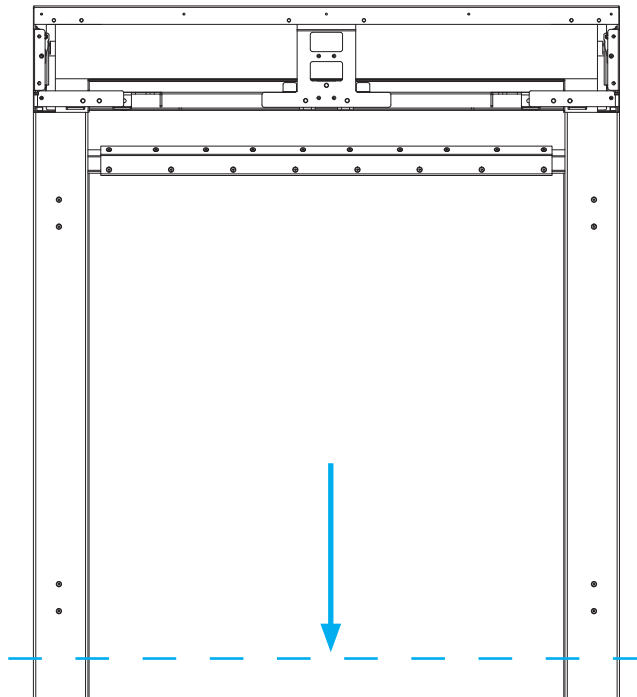
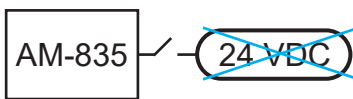
INFORMATION

Nach erfolgter Endlagenprogrammierung kann der Wert der Endlagenposition in der Software SICO LINK nachträglich angepasst werden.



ACHTUNG

Wird die Rollerbaugruppe während der Endlagenprogrammierung von der Spannung getrennt, bricht dies den Programmiervorgang ab. In diesem Fall kann nicht gewährleistet werden, dass die Werte richtig gespeichert wurden. Die Programmierung muss neu gestartet werden.



TO DO

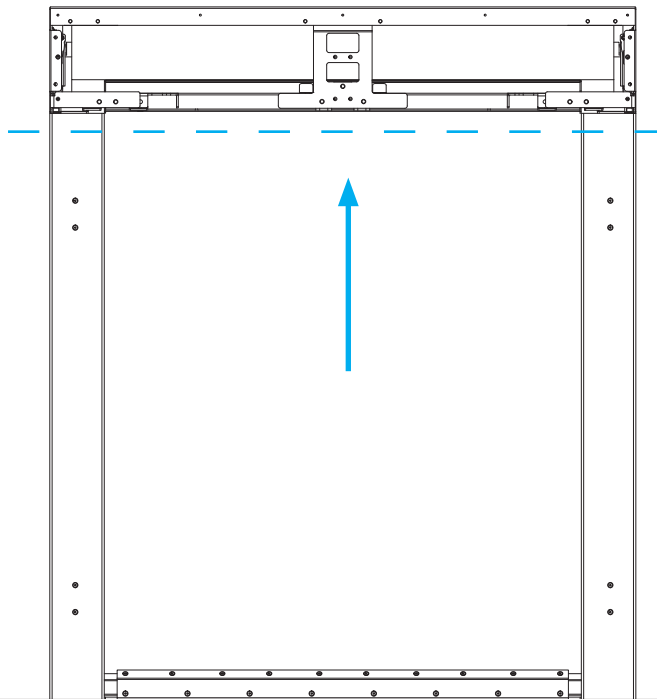
- Vorhang spannungsfrei (AM-835 angeschlossen) komplett abrollen lassen (Motorkanal aussichern).
- Inbetriebnahme der Steuerzentrale (z.B. SHEV) gemäß Betriebsanleitung vornehmen.
- DIP-Schalter SW2, Position 4 des MASTER Moduls auf EIN stellen (siehe 5.1.).



Inbetriebnahme

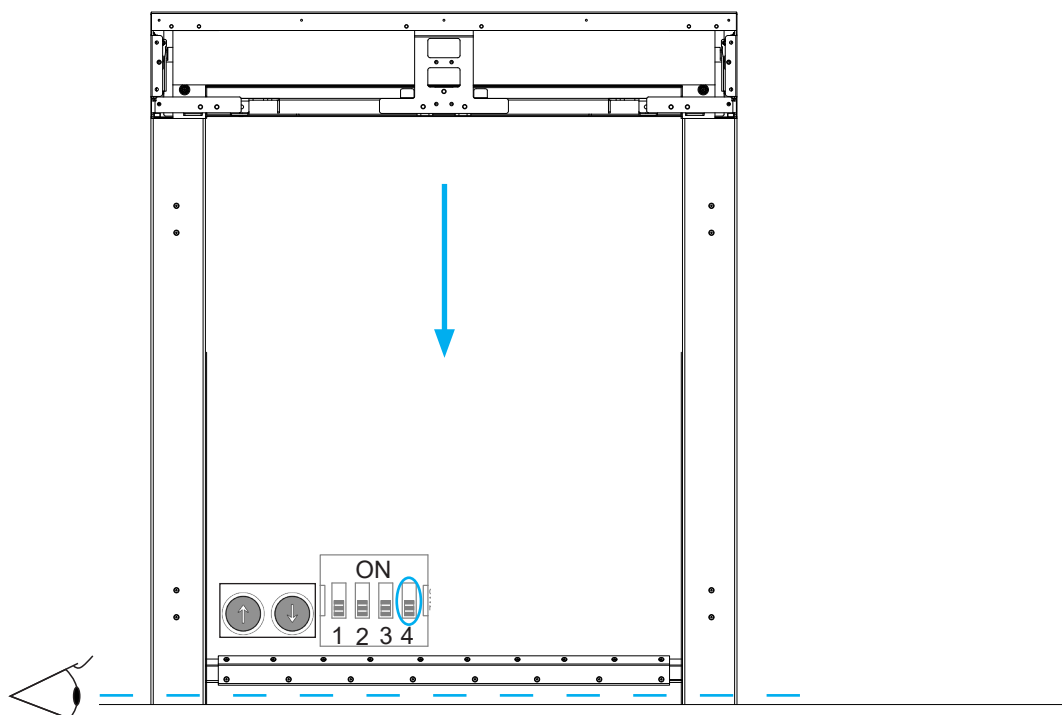
AM-835

24 VDC

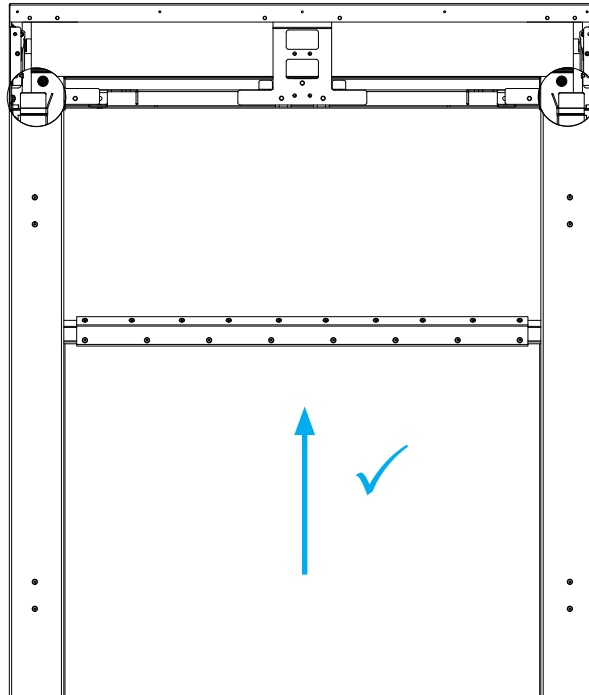


TO DO

- Modul(e) mit Spannung versorgen. Zentrale betriebsbereit setzen (keine Alarmaktivierung am HE-08x!).
 - Vorhang fährt nach oben bis zur oberen Endlage.
 - Vorhang rollt nach ca. 5 Sekunden automatisch ab.
- Beobachten Sie während des Auf- und Abrollvorgangs die Mechanik. Sollte beim ersten Abrollen eine AM-835 abschalten, stoppen die anderen Module nach ca. 2 Sekunden.
- Hat der Vorhang während des Abrollens die gewünschte Endposition erreicht, mithilfe des Servicetasters stoppen (Tasten AUF und ZU gleichzeitig betätigen) oder DIP-Schalter SW2-4 auf AUS stellen.
- DIP-Schalter SW2-4 auf AUS stellen.



Inbetriebnahme



TO DO

- Der Vorhang fährt nach ca. 5 Sekunden AUF und schaltet in der oberen Endlage ab.
 - Die Programmierung ist erfolgreich abgeschlossen.
- Mit Kapitel 4.2.2: „Einstellung der Halteströme (nur bei Motoreinheiten mit Sensorleitung)“ auf Seite 14 fortfahren.

Inbetriebnahme

4.2.2. Einstellung der Halteströme (nur bei Motoreinheiten mit Sensorleitung)

Damit der Vorhang in der jeweiligen Position stehen bleiben bzw. halten kann, müssen nun die Halteströme eingestellt werden.



INFORMATION

Abschaltstrom und Haltestrom korrelieren miteinander, d.h.

große Vorhanggröße

= hoher Abschaltstrom

= hoher Haltestrom

Deshalb sind die Einstellwerte über Drehschalter miteinander verknüpft.

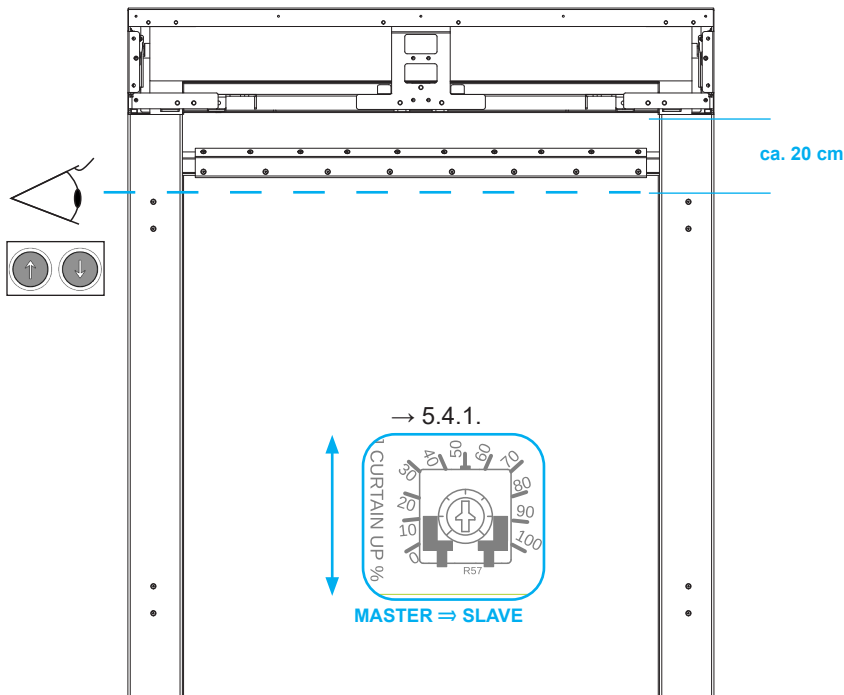
4.2.2.a. Oberer Haltestrom



ACHTUNG

Zur Einstellung des oberen Haltestroms bei der Halteposition „Haltestrom“ ist ein Servicetaster (bei mehreren Rollerbaugruppen am MASTER) erforderlich.

Abbildung 6: Einstellung oberer Haltestrom



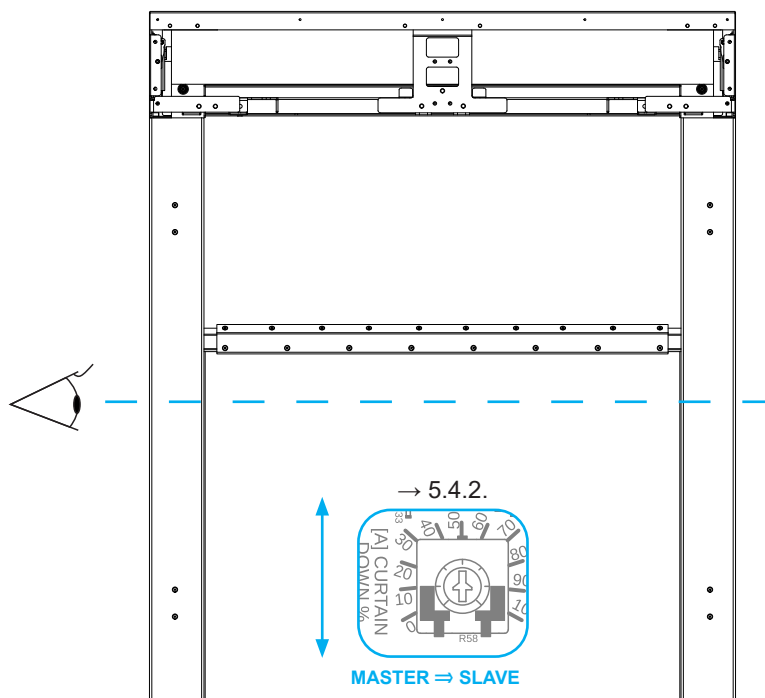
TO DO

- Der Vorhang muss sich im Normalbetrieb unter Spannung OBEN befinden.
- Vorhang ca. 20 cm abrollen lassen.
- Vorhang stoppen (am Servicetaster „AUF“-Taste und „AB“-Taste gleichzeitig betätigen).
- Falls der Vorhang samt Abschlussleiste nicht gehalten wird, am MASTER den Haltestrom über den Drehschalter R57 („Haltestrom oben“) erhöhen.
- Wenn der Vorhang bei einzelnen SLAVE-Rollerbaugruppen nicht auf derselben Höhe wie beim Master gehalten wird, kann über den Drehschalter R57 („Haltestrom oben“) ein Offset am jeweiligen SLAVE eingestellt werden. In Mittelstellung übernimmt der Drehschalter den Wert des MASTER-Moduls. Davon ausgehend kann am SLAVE ein negativer (links) oder positiver (rechts) Offset nachjustiert werden.

Inbetriebnahme

4.2.2.b. Unterer Haltestrom

Abbildung 7: Einstellung unterer Haltestrom



TO DO

- Der Vorhang muss sich im Normalbetrieb unter Spannung OBEN befinden.
- Vorhang auf die programmierte Position abrollen lassen.
- Falls der Vorhang samt Abschlussleiste nicht gehalten wird, am MASTER den Haltestrom über den Drehschalter R58 („Haltestrom unten“) erhöhen.
- Wenn einzelne SLAVE-Rollerbaugruppen nicht auf dieselbe Höhe des MASTERS abrollen, kann über den Drehschalter R58 („Haltestrom unten“) ein Offset am jeweiligen SLAVE eingestellt werden. In Mittelstellung übernimmt der Drehschalter den Wert des MASTER-Moduls. Davon ausgehend kann am SLAVE ein negativer (links) oder positiver (rechts) Offset nachjustiert werden.
- Nach erfolgter Einstellung den Vorhang wieder aufrollen.
 - Die Inbetriebnahme ist abgeschlossen.

Inbetriebnahme

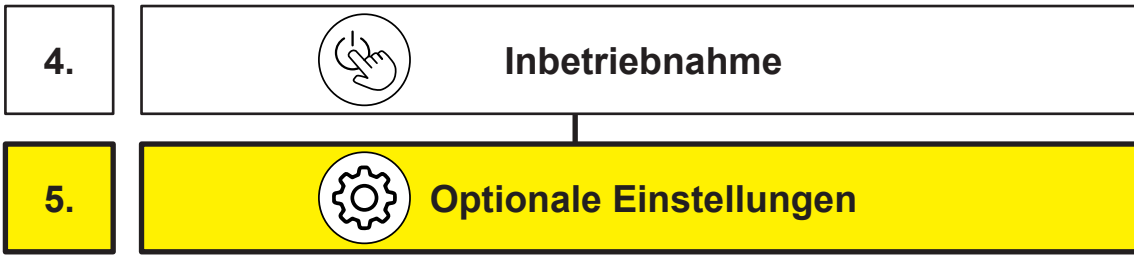
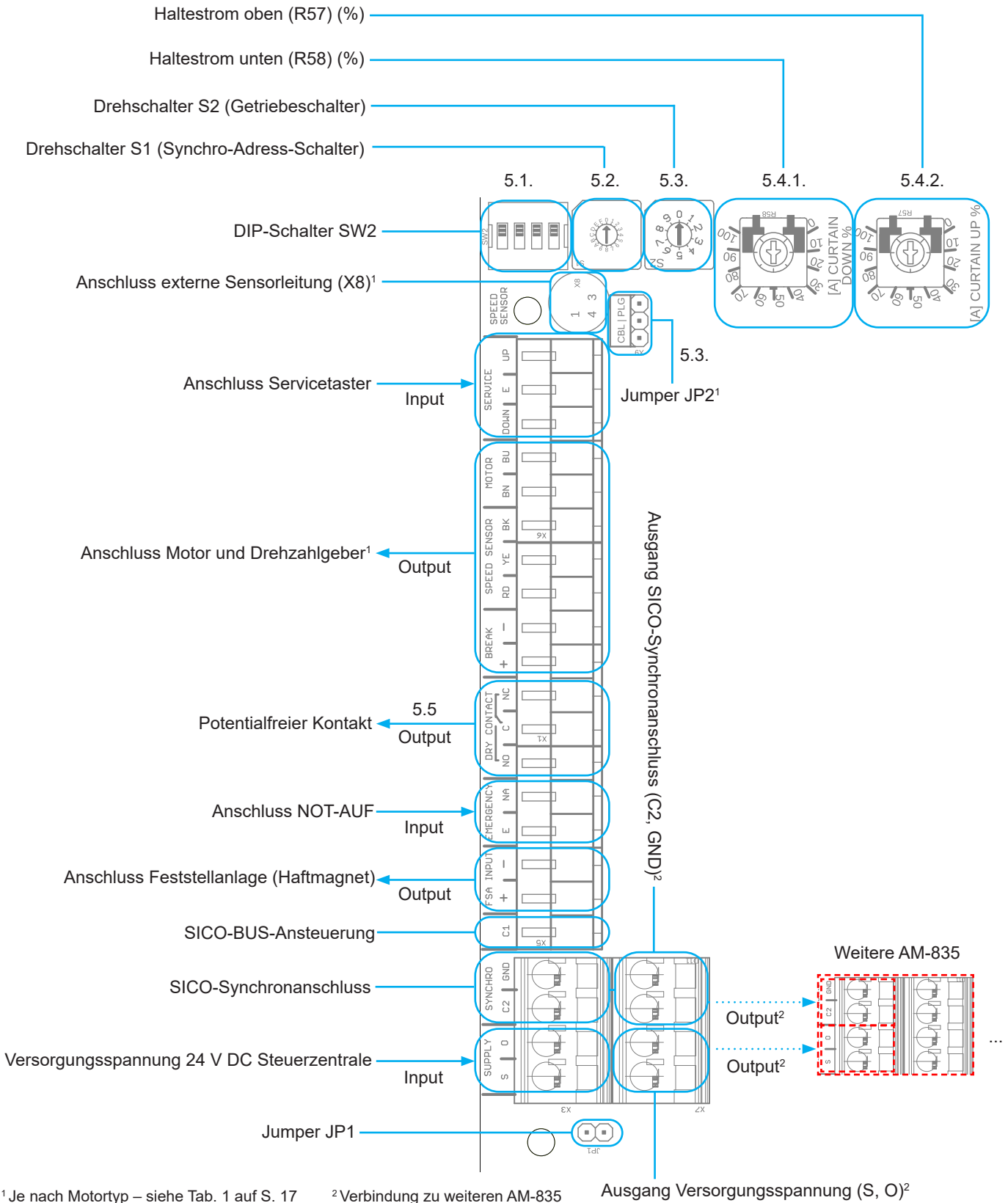


Abbildung 8: AM-835



¹ Je nach Motortyp – siehe Tab. 1 auf S. 17

² Verbindung zu weiteren AM-835

Ausgang Versorgungsspannung (S, O)²

5. Optionale Einstellungen

Siehe Abbildung 8: „AM-835“ auf Seite 16.

5.1. DIP-Schalter SW2

- Schalter 1 (Betriebsart):** Legt fest, ob die Rollerbaugruppe MASTER oder SLAVE ist. Diese Einstellung wird überschrieben, wenn der Synchro-Adress-Schalter (siehe 5.2) auf Einzelbetrieb („0“) eingestellt ist!
EIN: MASTER
AUS: SLAVE (Werkseinstellung)
- Schalter 2 (Halteposition):** Legt fest, ob der Vorhang über Haltemagnet oder Haltestrom offen gehalten wird (abhängig vom jeweiligen Motortyp!)
EIN: Haltemagnet
AUS: Haltestrom (Werkseinstellung)
- Schalter 3 (Inkrementgeber J/N):** Verfügt der Motor über eine Positionserkennung über Inkrementgeber, ist dieser hier zu aktivieren.
EIN: Inkrementgeber vorhanden (Werkseinstellung)
AUS: Kein Inkrementgeber
- Schalter 4 (Endlagenprogrammierung):** Muss während des Programmiervorgangs (siehe 4.2.1: „Endlagenprogrammierung des Vorhangsystems“ auf Seite 11) aktiviert sein!
EIN: Beim Einschaltvorgang wird die Endlagenprogrammierung gestartet
AUS: Keine Endlagenprogrammierung beim Einschaltvorgang

ACHTUNG
 Bei mehreren AM-835 in Synchronbetrieb müssen DIP-Schalter SW2-2 und SW2-3 bei allen Modulen identisch eingestellt sein! Andernfalls ist ein Synchronlauf nicht gewährleistet!

5.2. Synchro-Adress-Schalter (0-F)

Bei der Synchronisierung von Mehrfachrollern aktiviert der Synchro-Adress-Schalter die Gesamtfunktion. Im Einzelbetrieb ist „0“ einzustellen. Die Einstellung „0“ überschreibt immer die Betriebsart an SW2-1!

Am MASTER-Modul ist hier die Anzahl der SLAVE-Steuerungen einzustellen.

Am jeweiligen SLAVE-Modul ist die Synchronadresse dieses Moduls einzustellen (siehe Abbildung 4: „Anschlusschema Mehrfachroller an eine Modulzentrale Typ SIMON PROtec“ auf Seite 8).

5.3. Getriebschalter S2 / Jumper JP2

Bei Antriebseinheiten mit Inkrementgeber (DIP-Schalter SW2-3 EIN) ist der Getriebschalter anhand Tabelle 1 zu setzen. Die Bezeichnung der Antriebseinheit ist auf der Anschlussleitung gekennzeichnet.

Je nach Motortyp ist der Jumper JP2 auf Sensorleitung (PLG) oder Drehzahlmesser (CBL) anhand Tabelle 1 zu setzen.

Die Einstellung erfolgt werkseitig, kann aber nachträglich angepasst werden.

Abbildung 9: Kennzeichnung der Antriebseinheit an der Anschlussleitung (Beispiel)

Tabelle 1: Einstellungen Getriebschalter nach Motortyp

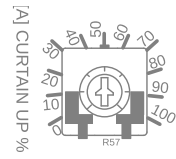
Motortyp	Schalterposition	Position Jumper JP2	Artikelnummer Antriebseinheit
RSV-FSV-AE-100-LI/RE	5	CBL	RSV 52270 / RSV 52273
RSV-FSV-AE-128-LI/RE	5	CBL	RSV 52271 / RSV 52274
RSV-FSV-AE-100-8P-LI/RE	0	PLG	RSV 52275 / RSV 52276
RSV-FSV-AE-100-8P-LI/RE	0	PLG	RSV 52277 / RSV 52277
FSV2-AE-162	3	CBL	FSV2 1001

Optionale Einstellungen

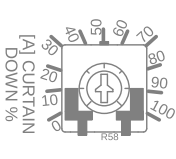
5.4. Haltestrom oben/unten

Diese Einstellungen werden verwendet, um den Haltestrom bei aktiviertem DIP-Schalter „Haltestrom“ (SW2-2) an der oberen bzw. unteren Position einzustellen.

5.4.1. Haltestrom oben (R57)

	<p>Legt den Wert für den oberen Haltestrom fest. Je größer der Vorhang, desto höher ist der Haltestrom einzustellen.</p> <p>SLAVE-Module übernehmen bei Neutralstellung (50%) den Wert des MASTER-Moduls. Werte unter bzw. über 50% bewirken einen Offset in die entsprechende Richtung.</p> <p>Werkseinstellung: 50%</p>
---	---

5.4.2. Haltestrom unten (R58)

	<p>Legt den Wert für den unteren Haltestrom fest.</p> <p>SLAVE-Module übernehmen bei Neutralstellung (50%) den Wert des MASTER-Moduls. Werte unter bzw. über 50% bewirken einen Offset in die entsprechende Richtung.</p> <p>Werkseinstellung: 50%</p>
---	--

5.5. Potentialfreier Kontakt

SIC^{LINK} Über den potentialfreien Kontakt können folgende Zustände abgegriffen werden:

- Obere Endlage erreicht (Werkseinstellung)
- Untere Endlage erreicht
- Vorhang rollt ab



ACHTUNG

Die Optionen „Vorhang rollt ab“ und „untere Endlage erreicht“ schalten hardwarebedingt nicht beim stromlosen Abrollen! In diesem Fall wird der Zustand nicht weitergeleitet!

Optionale Einstellungen

5.6. Sicherheits-Öffnung „Not-AUF“ / Einklemmschutz im Schließbereich (optional)



INFORMATION

Optionale Zusatzfunktion. Nur mit Zubehör (SICO LINK Software) möglich.
Bei Mehrfachrollern ist es ausreichend, den Not-AUF-Taster nur am MASTER anzuschließen.



ACHTUNG

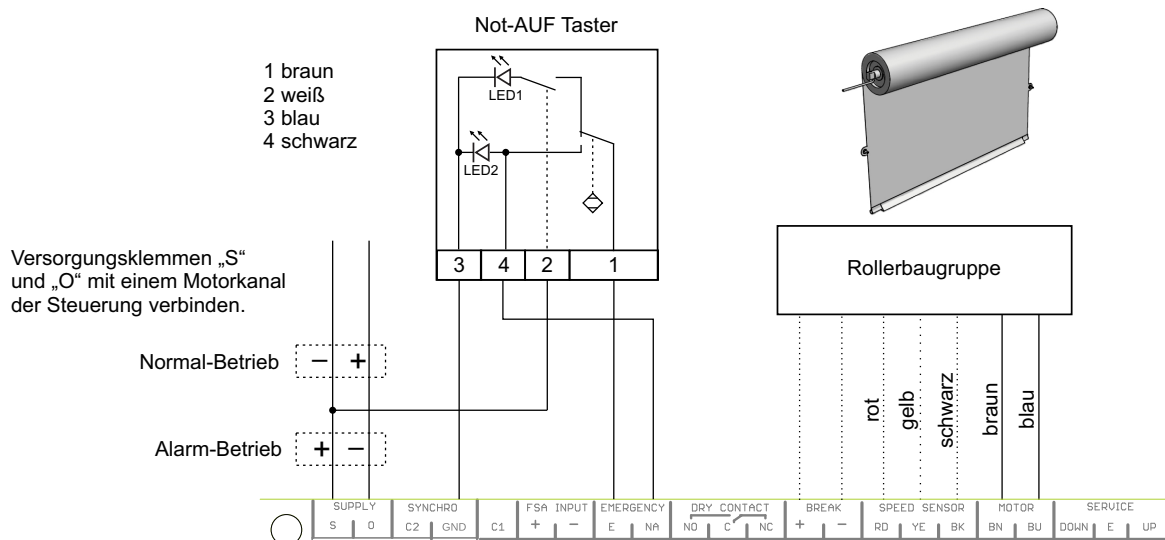
Not-AUF-Funktion nur nach bauordnungsrechtlicher Freigabe verwenden!

SICO LINK In SICO LINK kann die Funktion „NOT-AUF“, „Einklemmschutz“ oder AUS (Auslieferungszustand) gewählt werden.

Die Sicherheits-Öffnung „Not-AUF“ des Vorhangsystems via Taster (zu Fluchtzwecken) bei Alarm-Auslösung dient z.B. zum Verlassen von mit Vorhängen gesicherten Aufzügen („gefangener Raum“). Nach Öffnung via „Not-AUF“ rollt der Vorhang nach einer bestimmten Zeit automatisch wieder ab (0 – 255 Sekunden, einstellbar via SICO LINK).

Mit der Funktion „Einklemmschutz“ kann über einen externen Sensor (Lichtschanke, Lichtgitter, etc.) überwacht werden, ob sich ein unerlaubter Gegenstand im Schließbereich befindet. Wenn der Vorhang während des Abrollens vor Erreichen der unteren Endlage ein Signal am Eingang „Emergency“ erhält, fährt er wieder zurück in die obere Endlage und verweilt dort für eine festgelegte Zeit (0 – 255 Sekunden, einstellbar via SICO LINK). Anschließend rollt der Vorhang erneut ab. Dieses Aufrollen erfolgt maximal vier mal, anschließend verbleibt der Vorhang dauerhaft in der unteren Endlage.

Abbildung 10: Anschlussbeispiel Not-AUF-Taster Typ SIMON PROtec



6. Technische Daten

Tabelle 2: Elektrische Eigenschaften

Bemessungsspannung:	24 V DC
Zulässiger Bemessungsspannungsbereich:	21 V – 28,3 V
Restwelligkeit der Bemessungsspannung:	< 500 mV
Unterspannungserkennung:	ja
Nennstrom ⁽¹⁾ :	max. 3,0 A
Maximaler Anlaufstrom:	3,2 A
Maximaler Abschaltstrom in „AUF“-Richtung:	3,2 A
Maximaler Haltestrom in der programmierten Abroll-Endposition ⁽²⁾ (Betriebsart mit Positionserkennung):	3,2 A
Haltestrom (Betriebsart mit Haltemagnet):	< 250 mA
Stromaufnahme nach Abschaltung (Ruhestrom)	nur Lastabschaltung 100 mA ohne Haltebetrieb
Abschaltung über:	elektronische Lastabschaltung
Maximal zulässige Anzahl von synchron geschalteten Antriebseinheiten ⁽³⁾ :	12
Nachlaufzeit ⁽⁴⁾ :	100 ms
Schutzklasse:	I

(1) Stromaufnahme bei maximaler Last.

(2) Siehe „Endlagenprogrammierung des Vorhangsystems“.

(3) Abhängig von der Modulzentrale. Mit gemeinsamer Abschaltfunktion (Synchronfunktion). Leitungslänge zwischen zwei Modulen in Synchro max. 10 m.

(4) Mit der Nachlaufzeit wird angegeben, wie lange der bzw. die synchron angeschlossenen Antriebe nach Abschalten des Auslöseantriebs angesteuert bleiben.

Tabelle 3: Potentialfreier Kontakt (NO/NC)

Bemessungsspannung:	max. 30 V DC
Kontaktbelastung Relais:	2 A



ACHTUNG

Die maximale Belastbarkeit des Kontaktes darf nicht überschritten werden.

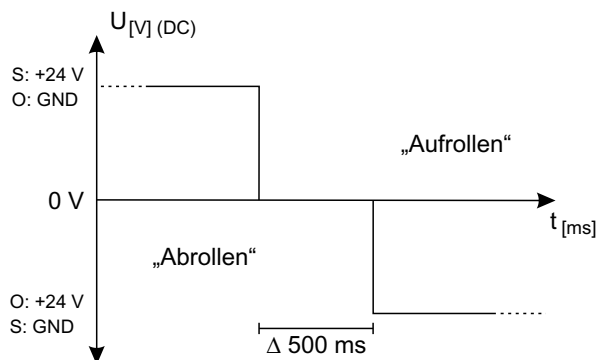
Tabelle 4: Anschluss und Betrieb

Anschlussleitungslänge ⁽¹⁾ Motorleitung:	2 m
Sensorleitung:	3-polig, mit Stecker, Bajonettverschluss
Pausenzeit bei Fahrtrichtungsänderung ⁽²⁾ :	500 ms
Standsicherheit Öffnungs- und Schließzyklen:	10000

(1) Motorleitung darf nicht verlängert werden.

(2) Für die Fahrtrichtungsänderung (Polwendung) ist es erforderlich, dass die Versorgungsspannung eine Pausenzeit (Null-Volt-Bereich) von mindestens 500 ms sicherstellt.

Abbildung 11: Null-Volt-Bereich bei Fahrtrichtungsänderung



ACHTUNG

Spannungsstabilität / -qualität: Zulässig sind nur definierte Abschaltvorgänge (Ausschaltzeit von Bemessungsspannung 24 V auf 0 V in $t < 10$ ms).

Dies gilt insbesondere auch für Umschaltvorgänge von Primär- (Netzbetrieb) auf Sekundärenergiequelle (Notstromakkus).

Tabelle 5: Einbau und Umgebungsbedingungen

Nennbetriebstemperatur:	0°C bis 40°C
Schutzart:	IP 66 ⁽¹⁾
Nutzungsbereich:	mitteleuropäische Umweltbedingungen ≤ 2.000 Höhenmeter

(1) Bei entsprechender Verwendung von IP 66 Kabeldurchführungen.

Tabelle 6: Zulassungen und Nachweise

CE-konform:	gemäß EMV-Richtlinie 2014/30/EU und Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
Verwendung bei Rauchschürzen:	gemäß DIN EN 12101-1
Verwendung bei Feuerschutzabschlüssen:	gemäß DIN EN 16034 / abG Z-6.500-2598

Tabelle 7: Mechanische Eigenschaften

Maße (B × H × T):	180 × 130 × 90 mm
Gewicht:	ca. 270 g
Gehäuse:	Polystyrol (halogenfrei)
Farbe:	grau (ähnlich RAL 7035)